

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

(Vom 27. Mai 1890.)

Die schweiz. Kunstkommission hat verflossenes Jahr zwei Konkurrenzaufgaben — Modell zu einer Tellstatue für den Platz in Altdorf und Zeichnungen zu zwei Wandgemälden in die Aula des eidg. Polytechnikums — ausgeschrieben und folgende Preise in Aussicht gestellt:

- a. für das Modell einer Tellstatue mit Postament: 1. Preis Fr. 3000; 2. Preis Fr. 2000; 3. Preis Fr. 1000;
- b. für die Zeichnungen zu Wandgemälden: 1. Preis Fr. 1500; 2. Preis Fr. 1000; 3. Preis Fr. 500.

Die eingelangten und in der Aula des stadtbernischen Gymnasiums ausgestellten Arbeiten (24 Modelle für die Tellstatue und 27 Zeichnungen) sind nun am 21. und 22. dies durch die von der Kunstkommission aufgestellten Jurys beurtheilt und in folgender Weise mit Preisen bedacht worden:

A. Konkurrenzarbeiten für die Skulpturaufgabe.

Erster Preis nicht ertheilt.

Zweiter Preis. Je ein solcher (von Fr. 2000) auf zwei Arbeiten ex æquo, nämlich:

Lösung Nr. II mit dem Motto: „Sein oder nicht sein“; Einsender: Hr. Gustav Siber, Schüler von Kießling und Chapuis in Paris, in Küssnacht (Zürich);

Lösung Nr. IX mit dem Zeichen ; Einsender: Hr. Hugo Siegwart, Bildhauer, Luzern.

Dritter Preis. Je ein solcher (von Fr. 1000) auf folgende drei Arbeiten:

1) Nr. XXIII mit dem Motto: „Mit diesem zweiten Pfeil durchschloß ich Euch“ etc.; Einsender: Hr. Robert Dorer, Bildhauer, Baden.

2) Nr. XXII mit der Devise: „Pour l'art“; Einsender: Hr. A. de Niederhäusern, 1 rue Racine à Paris.

3) Nr. VI mit dem Motto: „Das Vaterland seinem Helden“; Einsender: Hr. Max Leu, statuaire, Soleure et 12 rue du Moulin-de-Beurre, Paris.

Ferner hat die Jury drei Ehrenmeldungen zuerkannt an folgende Arbeiten:

Nr. XII mit dem Motto: „Das Haus der Freiheit hat uns Gott gebaut“; Einsender: Hr. Alfred Lanz, statuaire, 72 rue des Plantes, Paris.

Nr. VII mit der Devise: „Frei“; Einsender: Hr. F. Sales Am Lehn, Bildhauer, Sursee, Kt. Luzern.

Nr. XXIV mit dem Motto: „Mieux vaut tard que jamais“; Einsender: Hr. Maurice Reymond, statuaire, 223 Faubourg St-Honoré, Paris.

B. Zeichnungen für die Aula des Polytechnikums.

Erster Preis nicht zuerkannt.

Zweiter Preis: Je einen solchen (Fr. 1000) folgende Entwürfe:

a. Entwürfe bedeutend die Baukunst.

1) Demjenigen unter dem Motto: „Laurus et aquila“; Einsender: Hr. Hans Sandreuter, Kunsthalle Steinenberg, Basel.

2) Dem Entwurf mit der Devise: „Helvetia“; Einsender: Hr. Gustave de Beaumont, boulevard Pereire 167, Paris.

b. Entwürfe für die Ingenieurkunst.

3) Dem Entwurf unter dem Motto: „Laurus et aquila“; Einsender: Hr. Sandreuter, öbgenannt.

4) Dem Entwurf mit dem Motto: „Tempora mutantur“; Einsender: Hr. Albert Welti, Maler, Bäregasse 29, Zürich.

Dritter Preis: Je einen solchen (Fr. 500) folgenden Entwürfen:

a. Entwürfe bedeutend die Baukunst.

1) Demjenigen mit dem Motto: „L'architecture et les grands architectes“; Einsender: Hr. Edouard Ravel, rue Verdaine 9, Genève.

2) Demjenigen mit der Devise: „Eidgenossenschaft“; Einsender: Hr. Horace de Saussure, Cité 24, Genève.

b. Entwürfe bedeutend die Ingenieurkunst.

3) Demjenigen unter der Devise: „Hermes“; Einsender: Hr. Fs. Furet, 12 rue des Granges, Genève.

Dem schweiz. Rennverein wird für das den 22. und 23. Juni nächsthin in Basel stattfindende Pferderennen eine Ehrengabe von Fr. 500 in baar bewilligt, mit der Bestimmung, daß diese Summe zu Preisen für das Militärreiten verwendet werde.

Die Eröffnung des regelmäßigen Bahnbetriebes auf dem zweiten Geleise der Strecke Rodi-Fiesso-Faido der Gotthardbahn wird auf den 28. Mai nächsthin unter einigen Vorbehalten genehmigt.

Von dem Verzicht der Lebensversicherungsgesellschaft „La Providence“ in Paris auf die ihr unterm 26. November 1886 ertheilte Konzession zum Geschäftsbetriebe in der Schweiz wird Kenntniß genommen. Die Gesellschaft verbleibt bis zur Abwicklung der bestehenden Versicherungsverträge unter der Aufsicht und Gesetzgebung des Bundes.

Der Bundesrath hat an Hrn. Bischof Mermillod nachfolgendes Schreiben gerichtet:

Hochwürdigster Herr Bischof!

Mit Zuschrift vom 20. dies hatten Sie die Gefälligkeit, uns mitzuthellen, daß S. Heiligkeit Papst Leo XIII. beschlossen habe, Sie anläßlich des nächsten Konsistoriums zum Kardinal zu erheben, um damit unserm Lande einen Beweis besonders freundschaftlicher Gesinnung zu geben. Sie fügten bei, daß Sie in dieser Beförderung eine Veranlassung zu noch größerer Hingebung an unser Vaterland erblicken und sich glücklich schätzen, für seine religiöse und moralische Wohlfahrt arbeiten zu können.

Wir verdanken Ihnen diese Mittheilung, von der wir mit großem Interesse Kenntniß genommen haben, und sprechen Ihnen unsere besten Glückwünsche zur Verleihung der neuen hohen Würde aus. Mit besonderer Befriedigung nehmen wir die sowohl im Namen des h. Stuhles als in Ihrem eigenen Namen abgegebenen Versicherungen über die Bedeutung entgegen, welche dieser Wahl für die Aufrechterhaltung unserer guten Beziehungen mit dem h. Stuhle und mit der katholischen Kirche in der Schweiz beizumessen sei.

Gerne benutzen wir etc.

(Vom 28. Mai 1890.)

Der Bundesrath hat Herrn Gustave Moynier in Genf das Exequatur als Generalkonsul des Unabhängigen Congostaates in dieser Stadt erteilt.

(Vom 29. Mai 1890.)

Der Bundesrath hat, gestützt auf Art. 35 des Zollgesetzes, den Tariftentscheid getroffen, daß flüssige komprimirte Kohlensäure als Nr. 18 „nicht besonders genannte Chemikalien zu gewerblichem Gebrauch“ zu Fr. 2 per q., die schmiedeisernen Cylinder, in welchen jene in den Handel kommt, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob dieselben in der Folge wieder ausgeführt werden oder nicht, als „allgemeine Eisenwaaren“ nach Nr. 13 des Zolltarifs zum Ansätze von Fr. 7 zu verzollen sind.

Die Eröffnung des regelmäßigen Betriebes auf der Sektion Capolago-Bellavista der Monte-Generoso-Bahn wird auf den 1. Juni dieses Jahres unter einigen Bedingungen gestattet.

(Vom 30. Mai 1890.)

Der Bundesrath hat in Anwendung von Art. 18 des Zollgesetzes die Errichtung einer zollfreien Niederlage für südliche Weine und Cognac zu Gunsten der Firma Alfred Zweifel in Lenzburg bewilligt.

Die Frau Gräfin d'Affry geborne von Maillardoz in Freiburg hat neuerdings, wie schon vor 2 Jahren, durch Vermittlung des Herrn Major Max von Diesbach dem Bundesarchiv eine werthvolle Schenkung gemacht, indem sie demselben aus dem Nachlasse ihres Vaters, des Obersten Philipp von Maillardoz, alle auf die Juli-revolution von 1830 und die daraufhin erfolgte Entlassung der Schweizer Regimenter aus französischen Diensten bezüglichen Papiere übergab. Diese Aktenstücke sind für die Geschichte jener Tage, beziehungsweise die Kenntniß der Betheiligung der Schweizertruppen an dem weltgeschichtlichen Ereigniß von großem Werthe. Insbesondere aber illustriren sie die Schwierigkeit der Unterhandlungen mit den französischen Behörden über die Lizenzirung und Entschädigung der Regimenter, mit welcher Unterhandlung schweizerischerseits eben der Oberst von Maillardoz, gewesener Oberstlieutenant des 1. Garderegiments, betraut war.

Der Bundesrath hat diese Schenkung angemessen verdankt.

Wahlen.

(Vom 19. Mai 1890.)

Einnehmer der Nebenzollstätte

in Binnen (Wallis):

Hr. Leopold Walpen, von und in
Binnen.

(Vom 27. Mai 1890.)

Telegraphist in Genf:

Hr. Lucien Chavan, von Epalinges
(Waadt), Telegraphenaspirant
und -Gehülfe in Genf.

„ „ „

„ Jules Duboule, von Petit-Sacon-
nex (Genf), Telegraphenaspirant
in Bern.

„ „ Chaux-de-Fonds:

„ Ulrich Rechsteiner, von Speicher,
Aspirant in St. Gallen.

„ „ Unterwasser:

„ Jakob Feiß, von Alt-St. Johann,
Posthalter in Unterwasser.

„ „ Mörschwyl:

„ Albert Müller, von Steinach
(St. Gallen).

In den letzten zwei Monaten sind dem Bundesrathe folgende Buchgeschenke zugekommen:

Mittheilungen aus der Tagesliteratur des Eisenbahnwesens, Jahrgang 1889, mitgetheilt vom *Verein für Eisenbahnkunde* zu Berlin.

Internationale Fabrikgesetzgebung, von Dr. *Ludw. Fuld*, Rechtsanwalt in Mainz, in Heft 64 der deutschen Zeit- und Streitfragen, Hamburg 1890, sowie von demselben Verfasser eine Abhandlung über die internationale Regelung des Eisenbahnfrachtrechtes.

Etudes sociales, von Dr. *Burggræve*, Professor an der Universität Gand, Paris 1890.

Des privilèges et immunités des Agents diplomatiques, von Pierre Gabriel Odier, Paris 1890.

Tebaldo Falcone, ricordi e lacrime, von Luigi Antonio Villari. Milano 1890.

Mexiko, Land und Leute, von Ernst von Hesse-Wartegg. Wien und Olmütz. 1890.

Urkundenbuch der Stadt Basel, herausgegeben von der historischen und antiquarischen Gesellschaft daselbst, Band I, Basel 1890, mitgetheilt von dem Staatsarchiv des Kantons Basel-Stadt.



Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1890
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	23
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	31.05.1890
Date	
Data	
Seite	935-940
Page	
Pagina	
Ref. No	10 014 804

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.